



Wahl-Hamburger mit ostwestfälischen Wurzeln: Wolfgang Raike (sitzend) und sein Team.

Nah am Wasser

Wolfgang Raike ist kein waschechter Hamburger, aber in der Hansestadt fest verwurzelt. Seine Agentur betreut mehrere Kunden aus der norddeutschen Metropole und ist Spezialist für Reeder, Werften und Schiffsfinanzierer. Zu den Mandanten zählt auch ein Konzern aus der verpönten Rüstungsindustrie.

Wolfgang Raike scheint ein gutes Gespür für lohnende Investitionen zu haben. Im Sommer kaufte der 54-Jährige ein sechsstöckiges Rotklinker-Kontorhaus in der Hamburger Innenstadt, mit Blick auf Michel und Hafen. „In der Boomphase der Immobilienblase war dieses Gebäude den großen Investoren zu klein, da habe ich einen guten Preis bekommen. Inzwischen sind einige höher dotierte Angebote bei mir eingegangen“, freut sich Raike.

Ans Verkaufen denkt er aber nicht. Schließlich hat er Pläne: Auf 1.200 Quadratmetern beherbergt er seit April nicht nur die rund 25 Angestellten seiner Agentur Raike Kommunikation, sondern will auch anderen Kreativen und Medienschaffenden ein Dach über dem Kopf bie-

ten, um gemeinsame Projekte zu realisieren. Die ersten Mieter beziehen in diesem Monat Quartier. Raike hat sein Nutzungs- und Gestaltungskonzept „Mediafleet“ getauft. Ein Fleet ist eine künstlich angelegte Wasserverbindung. Raikes Immobilie steht am Alsterfleet und verfügt sogar über eine eigene Bootsanlegestelle.

Auch inhaltlich hat Raike seine 2001 gegründete Agentur nah am Wasser gebaut. Spezialgebiet des Dienstleisters ist die maritime Wirtschaft, also Reeder, Werften und Schiffsfinanzierer. „Wir sind die einzige national aufgestellte Agentur, die über Jahre eine herausragende Kompetenz in diesem Bereich aufgebaut hat“, sagt der Geschäftsführer. „Das ist bekannt, und deshalb

werden wir immer wieder gern als Dienstleister genommen.“ Zumal die Branche in sich relativ geschlossen sei: Dieselben Journalisten begleiten seit langem dieselben Unternehmen.

Einer der größten Kunden ist Blohm + Voss, die das GPRA-Mitglied mit strategischer und politischer Kommunikation, Krisen-PR sowie in Positionierungsfragen unterstützt. Blohm + Voss ist eine traditionsreiche deutsche Werft, die Medienberichten zufolge unter anderem Superjachten für Milliardäre wie Roman Abramowitsch bauen soll. Raike betreut Blohm + Voss schon seit seiner Zeit als geschäftsführender Gesellschafter der Agentur BSMG (ging später in Weber Shandwick auf).

Der Werftenverbund stellt aber auch Rüstungsgüter her: Fregatten und Korvetten für die Bundesmarine, Technologien für das argentinische und südafrikanische Militär. Moralische und ethische Bedenken hegt Raike deswegen nicht: „In unserer Demokratie gibt es diverse Kontrollmechanismen, auf die wir uns verlassen“, sagt er. „Aber es geht natürlich um hoch sensible Güter mit starker politischer Bedeutung.“

Zweiter großer Schwerpunkt ist der Tourismus: Die Agentur ist für Hotels, Verbände, Freizeitparks und Reiseanbieter tätig. Weitere Wirtschaftszweige sind Energie, Gesundheit und Immobilien, wobei die Arbeit für letzteren stark lokal orientiert sei: Raike ist in Hamburg verwachsen. Geboren wurde der Politologe in Bielefeld, seine PR-Laufbahn begann er 1977 als Praktikant bei Leipziger & Partner in Frankfurt. Lange war er in Berlin als Kommunikator für die Stadt, für den Pharmakonzern Schering und den Sender Freies Berlin tätig.

Nach Hamburg kam Raike 1985 durch den Wechsel zur Agentur R & O, später war er Kommunikationsleiter und Sprecher der Wirtschaftsbehörde Hamburg. Seit Jahren engagiert er sich ehrenamtlich beim Tourismusverband Hamburg und sitzt dort auch im Vorstand. Für Events und karitative Projekte in der Stadt übernahm Raike die PR, begleitete die Gründungsjahre des Eishockeyklubs Freezers und der Veranstaltungshalle ColorLine Arena. „Wir sind hier fest verwurzelt und werden auch sehr stark als Hamburger Agentur wahrgenommen“, sagt Raike. „Wir würden deshalb keine Aufträge annehmen, die in irgendeiner Form gegen die Interessen Hamburgs oder Hamburger Unternehmen wären.“

Damit spielt er auf Mandate von Fischer-Appelt an, die in der Hansestadt für Unmut sorgten. Die Kollegen vertraten Bureau Veritas beim Übernahmeveruch des Schifffahrtendienstleisters Germanischer Lloyd, einer Hamburger Traditionsfirma, und die Reederei NOL aus Singapur beim geplatzten Kauf von Hapag-Lloyd.

Trotz der ausgeprägten lokalpatriotischen Ader eröffnete der Ostwestfale im vergangenen Jahr kleine Büros in Leipzig und Frankfurt am Main – mit personeller Unterstützung der Agenturen PR Partner und BCC, mit denen Raike seit Juli 2009 unter dem Namen Berlin

Relations eine gemeinsame Hauptstadtrepräsentanz unterhält. Angepeilt sind zudem Dependancen in München Ende dieses Jahres und später in Brüssel.

Auch personell hat Raike sich breiter aufgestellt: Seit 2009 ist Thomas Philipp Reiter als Public-Affairs-Chef an Bord, davor Sprecher der Telekommunikationsfirma Talkline sowie Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. 2007 holte Raike Barbara Kliesch als Seniorberaterin für die maritime Wirtschaft ins Boot, die zuvor eine eigene Agentur besaß. Beide gehören der Geschäftsführung an. „Sie haben uns mit ihrem unternehmerischen Denken und ihren Netzwerken sehr nach vorn gebracht und mit dazu beigetragen, dass wir uns von einem eher lokal ausgerichteten Akteur zu einem nationalen Player entwickeln“, sagt Raike, der seit einigen Wochen auch einen prominent besetzten Beirat um sich scharf.

Die Agentur sei in den vergangenen Jahren stark gewachsen. 2009 verbuchten die Hanseaten einen Honorarumsatz von rund 2,1 Millionen Euro, trotz Wirtschaftskrise ein Plus von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Raike peilt mittelfristig drei Millionen Euro an.

Stetig geradeaus ging es mit seiner Firma übrigens nicht. Der Versuch des Gründers, in den Jahren 2005 und 2006 etwas kürzer zu treten und die operativen Geschicke in andere Hände zu legen, schlug fehl. Es sei schwierig gewesen, Personen zu finden, die unternehmerische Verantwortung übernehmen wollten, so Raike.

Nach dem Scheitern dieses Experiments hat der Geschäftsführer das Ruder wieder fest in die Hand genommen, um seine Agentur zukunftssicher zu machen. Raike glaubt, dass sich die Strukturen von Agenturen ändern: Wenige feste Mitarbeiter in der Beratung und Abwicklung bilden demnach künftig einen harten Kern, der in einem losen Verbund mit Freelancern kooperiert. „Das machen wir schon jetzt sehr stark, weil ich keinen großen Apparat aufbauen will, den ich wieder abbauen muss, wenn ein großer Kunde abspringt“, sagt Raike. „Ich bin kein Fan von Hire und Fire.“

Daniel Neuen ■

RAIKE

Adresse: Ludwig-Erhard-Straße 6, 20459 Hamburg

Telefon: 040/348092-0

Fax: 040/348092-11

E-Mail: agentur@raike.info

Internet: www.raike.info

Geschäftsführer: Wolfgang Raike

Gründung: 2001

Mitarbeiter: 25

Honorarumsatz 2009: 2,05 Millionen Euro (eigene Angabe)